

## **Leo der kleine Panzer – und seine Freunde**

*von Genosse Stahlbaum und Benny Baupung  
Lizenz: Creative Commons (CC BY-NC-ND 3.0)*

Es war einmal vor gar nicht all zu langer Zeit da lebten drei Freunde in einem tiefen und schattigen Wald. Es waren Leo, der kleine Panzer und seine Freunde Pia Pionier und Panne Panzergrenadier. Die drei tollten den ganze Tag fröhlich durch den Wald oder preschten lachend, auf Leo sitzend durch das Unterholz. Abends, wenn es langsam dunkel wurde, fällte Panne Panzergrenadier mit ein paar Handgranaten einen dicken Baum. Leo zog ihn dann vor ihren Bunker und Pia Pionier machte dann mit ihrem Klappspaten Feuerholz daraus.

Im Sommer aßen sie immer Beerenmarmelade, welche sie aus den gesammelten Beeren des Waldes machten und im Winter aßen sie Wildschweine oder Rehe, die Pia mit ein paar Tretminen an der Futterkrippe gejagt hatte. Sie lebten viele Jahre fröhlich und unbeschwert in ihrem Wald, bis eines Tages fremde Leute kamen.

Es waren bunt gekleidete, komisch redende Leute. Sie kamen mit lauten, lärmenden und stinkenden Maschinen, die riesige Wägen hinter sich herzogen, in den Wald. Auf einer Lichtung stellten sie ihren bunten, selbstgebauten Wagen ab und richteten in der Mitte eine Feuerstelle ein.

Neugierig geworden, wer denn die neuen Nachbarn seien, machten sich Leo, der kleine Panzer und seine Freunde, Pia Pionier und Panne Panzergrenadier auf, um sie kennen zu lernen. Als sie gerade am Lagerplatz der Neuen ankamen, sahen sie, dass sie gerade Planen gegen Regen spannten. Es sollte eine neue Wagenburg im Wald werden.

Als die Neuankömmlinge sie kommen sahen, wurde sie plötzlich ganz böse, guckten die drei grimmig an und fingen an, mit Moos nach Pia und Panne zu werfen und zu rufen: „Buh, ihr dummen Faschisten! Geht weg! Haut ab! Haut ab!“ Einige von den Wagenburg-Hippies kletterten auf Leo, den kleinen Panzer und verschmierten ihm sein Zielgerät, so dass er nichts mehr sehen konnte, zerkratzten mit spitzen Steinen seinen Lack und die Hunde der Hippies pullerten ihm an die Ketten, so dass Leo nur noch angeekelt wegrollen konnte.

Panne Panzergrenadier und Pia Pionier waren aus Angst in verschiedenen Richtung weggelaufen. Mit zerkratztem Lack und vollkommen verschmutzt rollte Leo der kleine Panzer traurig in seinen Bunker zurück. Später kamen auch seine Freunde Panne und Pia verdreckt und traurig zu ihm zurück und schworen, nie wieder zu den doofen PC-Hippie-Veganern zu gehen.

Als wieder Ruhe auf ihrem Wagenplatz eingekehrt war, feierten die Bewohner ein lautes und fröhliches Fest. Sie kochten veganen Hirsebrei und machten einen Trommelkreis, mit dem sie den ganzen Wald belästigten und alle anderen Tiere, die sie so lieb hatten, vertrieben. Sie freuten sich, dass sie doofen Nazis mit ihren Uniformen und ihrem Panzer verjagt hatten.

Doch plötzlich verdunkelte sich der Himmel über ihnen. Der Lärm ihres Trommelkreis hatte einen uralten schwarzen Drachen aufgeweckt, der schon seit über 1000 Jahren in einer Höhle tief unter dem Wald geschlafen hatte. Nun, da er aus seinen tiefen Schlaf aufgewacht war, war er sehr hungrig und stürzte sich sofort auf die Hunde des Wagenplatzes.

Die Wagenplatzbewohner sprangen auf und begannen wütend zu protestierend einige von ihnen holten schnell ein Laken mit der Aufschrift „Fleisch ist Mord!“ heraus und spannten es zwischen zwei Bäume, um dem Drachen zu zeigen was sie von ihm hielten. Als der Drache die Hunde alle gefressen hatte, wandte er sich den Menschen zu. Diese hatten sich hingesetzt, eine Sitzblockade begonnen und riefen immer wieder ganz laut: „Wir sind friedlich! Was bist du? Wir sind friedlich! Was bist du?“ Da öffnete der Drache abermals sein Maul und verschlang den ersten der Hippies.

Vollkommen entsetzt über das, was gerade passierte, flüchteten die Hippie-Veganer in ihre Bauwägen. Doch das war dem bösen Drachen egal. Er packte sich einfach einen Bauwagen, riss das Dach ab und spuckte einen Flammenstrahl hinein und fraß alle, die in dem Bauwagen noch übrig waren. Als der Bauwagen leer war, stieß er ein triumphierendes Brüllen aus.

Doch dieses Brüllen wurde vom Aufheulen eines 1.500-PS-Motors übertönt. Leo, der kleine Panzer und mit ihm seine Freunde Pia Pionier und Panne Panzergrenadier brachen auf Leo sitzend aus dem Unterholz hervor und Leo schoss, sobald er konnte, dem bösen Drachen einen Flügel ab. Der Drache dreht sich wutentbrannt zu ihm um und spie eine mächtige Flamme auf Leo, den kleinen Panzer, was ihm jedoch nichts ausmachte, da er ja aus Stahl war.

Panne Panzergrenadier und Pia Pionier waren vorher abgesprungen. Pia vergrub hinter den Drachen Tretminen und Panne warf, als der Drache mit offenem Maul da stand, einfach ein paar Handgranaten in den Hals des Drachen. Als diese explodierten, taumelte der Drache wütend rückwärts und trat auf die von Pia Pionier gelegten Minen, was ihm die beiden Hinterbeine kaputt machte. Zum Schluss schoss Leo noch eine Hohlladungsgranate auf den gepanzerten Kopf des Ungeheuers und tötete somit den bösen Drachen.

Als Leo, Pia und Panne gewonnen hatten, kamen die Hippie-Veganer aus ihren Bauwägen heraus und freuten sich, dass der böse Drache tot war. Als sie sahen, wer sie gerettet hatte, erkannten sie ihre Dummheit, entschuldigten sich bei Leo, Pia und Panne und putzten mit ihren Transparenten Leo, den kleinen Panzer.

Ende